

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 Freitag, 1. September 1978 Nr. 174 (3 298) Preis 2 Kopeken

Alltag des Planjahrhüftts

„Freundschaft“- und KasTAG-Korrespondenten berichten

EKIBASTUS. Der 15. überplanmäßige Zug mit Kohle hat neulich die Tagebau der „Ekbastus“-Ekbastus“ verlassen.

Unter den Baggerführer- und Transportbrigaden weitet sich der sozialistische Wettbewerb um das Recht, die 500 000 Tonne Kohle zu verladen. Laut Vorberechnungen sollte das Ende November geschehen. Doch die Bergarbeiter haben diesen Tag bereits nähergebracht. Sie nutzen die leistungsstarke Technik hochproduktiv. Den Bagger mit einer Leistung von 5000 Tonnen Kohle je Stunde und vervollkommen die Arbeit der Eisenbahner, die die Schaufelradkomplexe mit leeren Waggons versorgen. Im Wettbewerb ist das Kollektiv des Tagebaus „Bogatyr“ führend. Die Baggerführerbrigade des Helden der sozialistischen Arbeit Nikifor Wit hat seit Beginn des Planjahrhüftts 1 Million Tonne Kohle über den Plan hinaus gefördert.

SEMPALATINSK. Unter den besten Komsomolzen- und Jugendkollektiven nennt man im Betrieb für Asbest- und Zementerzeugnisse die Komplexbrigade Iwan Nikitschuk. Dieses Kollektiv produziert unifizierbare Wellplatten, denen das staatliche Gütezeichen zuerkannt wurde. Für Juni und Juli hat es gute Resultate aufgewiesen, im August arbeitet es noch angestrengter. Die Jugendlichen haben vor die Jahresaufgabe zum 29. Oktober dem 60. Jahrestag des Komsomol – zu lösen und 97 Prozent der Erzeugnisse nach erster Vorweisung zu liefern.

OST-KAMENOGORSK. Gratulatio- nen zum 50. Jahrestag der sozialistischen Weltrevolution über den ersten Jahrestag der neuen Verfassung der UdSSR nehmen die Montagearbeiter aus der Brigade W. Priesen von ihren Kollegen entgegen. Das Kollektiv der Brigade hat als erstes im Häuserbaukombinat die Aufgabe dreier Jahre des Plan-

Jahrhüftts erfüllt. Die Brigade ist 23 Mann stark. Jeder von ihnen be- herrscht die 5 Wechsellagerer. Das Kollektiv arbeitet nach der Slobin-Methode und hat seit Beginn des laufenden Planjahrhüftts im Gebietszentrum über zwei Dutzend meh- stöckige Häuser errichtet.

PETROPAWLOWSK. Das Kollektiv der Mechanisierten Wandertkolonne Nr. 5 ist eine der besten Unterab- teilungen des Truists „Spezpodpro- dukt“. Den Plan des vergan- genen Quartals hat es zu 102 Pro- zent erfüllt. Der sozialistische Wett- bewerb um ein würdiges Begeh- des ersten Jahrestages der neuen Verfassung der UdSSR ist hier breit entfaltet. Hochproduktiv arbeiten die Abschnitte der Meister W. Enns und W. Iwanow.

ZELINOGRAD. Die Melkerinnen des Sowchos „Kapitonowski“ Frieda Schneider und Katarina Nam behaupten im sozialistischen Wett- bewerb der besten Meister des ma- schinellen Melkens schon einige Jahre die ersten Plätze.

Beide Melkerinnen arbeiten schon über zwanzig Jahre in dem Fa- milienbetrieb. Ihre reichen Erfahrun- gen übermitteln sie der Jugend. 3243 Kilo Milch je Kuh ist ihre Leistung für das zweite Jahr des zehnten Plan- jahrhüftts. Die Melkerinnen haben sich für das dritte Plan- jahrhüftt ebenfalls hohe Ziele ge- setzt: das Dreijahresprogramm zum 7. Oktober zu erfüllen.

KARAGANDA. Das Komsomolzen- und Jugendkollektiv des Förderab- schnitts, geleitet von Lew Prowla- jew, hat als erstes in der Kombi- natschule „5. Jahrestag der Oktober- revolution unter den „Fünfhundert- tausender“-Kollektiven den Plan und die sozialistischen Verpflich- tungen für drei Jahre des Planjahr- hüftts erfüllt. Seit Beginn des Plan- jahrhüftts hat es über 1700 000 Ton- nen Kokerkohle zutage gefördert.

Devise des Tages: Alle Feldarbeiten komplex führen

Das Tempo steigt

Außergewöhnlich angestrengt jede heitere Stunde für den Schwandendrusch an Arbeit. In den meisten Wirtschaften arbeitet man nach der Ipatow-Methode, was ermöglicht, die Erntearbeiten zu beschleunigen. Erfrischend ist das schnelle Erntetempo. Im Sowchos „Urumkalski“, Gebiet Kokschetaw, hat man fünf Ernte-Transportkomplexe gebildet. Dutzende Aggre- gate sind aufs Feld gerückt. Bei einem Plan von 15 600 Tonnen will die Wirtschaft 21 000 Tonnen Getreide an den Staat verkaufen.

Nach dem Beispiel des Rostow-Getreidesowchos „Gigant“ haben Dutzende Wirtschaften der nördlichen Gebiete erhöhte sozialistische Verpflichtungen im Verkauf von Getreide an den Staat übernommen. Hunderte Kombiführer leisten heldenhafte Arbeit. Das sind T. Sejsengaliew und E. Münd aus dem Gebiet Kustana- al, O. Umeraljew und M. Samarzew aus dem Gebiet Zelino- grad, M. Kopytow und Sh. Ma- now aus dem Gebiet Kokscheta- w, U. Rakischew und G. Skri- pin aus Nordkasachstan, A. Baranowski und D. Aptasow aus dem Gebiet Turgai und viele andere.

In vollem Gang ist auch die Hirse-, Buchweizen-, Reis- und Maisernte. Der Silomais ist schon auf einer Fläche von 1,2 Millionen Hektar abgeerntet worden. In den Sowchos „Kas- kelenski“, „Druscha“ und in an- deren Wirtschaften des Gebiets Alma-Ata mäh man bis 450 Hektar mehr Zentner Grünmasse je Hektar. In den Gebieten Tschim- kent und Taldy-Kurgan hat man mit der Ernte von Körnermais begonnen. Die Felder mit Kör- nermais waren in diesem Jahr auf 126 000 Hektar erweitert worden. Die Arbeitsgruppe der Heldin der sozialistischen Arbeit M. Nitasowa aus dem Kolchos „40 Jahre Oktober“, Pantilow- Rayon, Gebiet Taldy-Kurgan, hat sich verpflichtet, 110 Zentner je Hektar zu ernten.

Die Ernte auf dem Rübenfeld geht auch mit jedem Tag in vielen Wirtschaften der Repu- blik wurde die wertvolle Initiati- ve der Rübenzüchter aus dem Rayon Jampol, Gebiet Winniza, aufgegriffen. Die Werktätigen des Sowchos „Ebneksch“, Ge- biet Taldy-Kurgan, wollen von jedem der 1 200 Hektar nicht weniger als 210 Zentner silber- Wurzeln erhalten. Fast 100 Zentner über den Plan hinaus.

Die Ernte auf den Kartoffeln- und Gemüseplantagen gewinnt an Tempo. Es wurde die 1. Mil- lion Hektar Herbstzweckge- pflüzt und 170 000 Hektar mit Winterweizen bestellt.

Die Werktätigen der Kolcho- se und Sowchose sind fest ent- schlossen, alles zu tun, um ihre Pläne und sozialistischen Ver- pflichtungen im Verkauf land- wirtschaftlicher Produktion an den Staat in Ehren zu erfüllen, eine sichere Grundlage für die künftige Ernte zu schaffen und sich auf die Winterhaltung des Viehs gut vorzubereiten.

Joachim KUNZ, Wirtschaftskommentator der „Freundschaft“

Mit Volldampf

In allen Kolchosen und Sow- choschen des Lenin-Rayons läuft die Getreideernte auf Hochtou- ren. Den Landwirten steht be- vor, das Getreide von mehr als 125 000 Hektaren einzubringen. Hier sind heute über 500 Ernte- aggregate im Einsatz. In den meisten Wirtschaften wird in zwei Phasen erntet. Allorts findet die Ipatow-Methode An- wendung. Allen voran sind die Getreidebauern des Kolchos „Krasnoje Polje“. Hier sind be- reits 13 485 Zentner Getreide ge- rodeten. Tonangebend im Wettbewerb der Kombiführer ist hier Wladimir Gansjuk, der mit seiner „Niwa“ schon 1 181

Die Ähren... Sie krönt schließlich all die Mühe, die sich der Land- mann im Laufe des Jahres gemacht hat. Die goldenen Ähren haben auch den Komsomolzen Paul Schu- hmaker, den Sie auf dem Bild sehen, augenblicklich auf Erinnerung ge- stimmt. Im vergangenen Jahr hatte er sich nach der Demobilisierung erstmalig ein Steuer „Komsomol- dresche“ gesetzt. 500 Hektar hatte er damals abgemäht und sich somit im Sowchos „XXV. Parteitag der KPdSU“, Gebiet Nordkasachstan, den Ruf eines fleißigen jungen Mannes verschafft. Gegenwärtig will Paul eine viel höhere Kennziffer er- zielen.

Foto: W. Schejkin



Für hohe Ernteergebnisse auf dem Neuland

Die Getreidekulturen im Ge- biet Zelinoograd, einer der größ- ten Kornkammern der Republik, nehmen etwa 3 Millionen Hektar ein. In Realisierung der Be- schlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU, der Rat- schläge und Weisungen, die im Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, auf diesem Plenum enthalten sind, haben die Werk- tätigen des Ischim-Neulandge- biets für eine gute Ernte gesorgt und die Massenentlohnungspagne- rechtlich entfaltet. Auf den Feldern des Gebiets sind etwa 600 Ernte-Transport-Komplexe eingesetzt. Das Getreide wird von den Tennen an viele Erntesam- stellen nach Stundenplänen be- fördert.

Am 30. August fand in Zelino- grad eine Versammlung des Partei- und Wirtschaftsaktivs des Gebiets statt unter Betei- lung der Mitglieder des Büros des Gebietskomitees der Kommu- nistischen Partei Kasachstans, des Ersten Sekretärs der Stadt- und Rayonpartei-Komitees, der Vorsitzenden der Stadt- und der Rayonvollzugskomitees, der Leiter von Rayonver-

waltungen Landwirtschaft, der Leiter von Gebietsorganisationen und einer Reihe von Industrie- und Baubetrieben. Der Erste Sekretär des Ge- bietskomitees der Kommunisti- schen Partei Kasachstans N. J. Morosow machte einen Bericht über den Verlauf der Erfüllung der Pläne und der sozialistischen Verpflichtungen für 1978 durch die Werktätigen des Gebiets.

Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sek- retär des ZK der Kommunisti- schen Partei Kasachstans, Ge- nosse D. A. Kunajew, der von den Anwesenden aufs wärmste begrüßt wurde, hielt in der Ver- sammlung des Aktivs eine Rede. Im Lichte der Beschlüsse des historischen XXV. Parteitags, der nachfolgenden Plenen des ZK der KPdSU, unterstrich er, müssen die Parteiorganisationen, die Kommunisten und alle Werk- tätigen des Gebiets mit vollen Kräften arbeiten, die Erntebefreiung, die Beförderung und Er- fassung des Getreides der neuen Erde in jedem Rayon und in jeder Wirtschaft in gedrängten Fristen und hochqualitativ durchführen, einen hochprodukt-

iven Einsatz der Ernte- und der Transportmittel sichern. Zugleich gilt es, Arbeiten zum Herbststurz, zur Auffüllung der Futtermittelvorräte, zur beschleunigten Vergrößerung des Bestands und der Leistung der Tiere auf der Grundlage der Spezialisierung und Konzentration des Zweiges, zur Erfüllung und Überbietung der Pläne im Verkauf von tieri- schen Erzeugnissen an den Staat zu leisten und ständig für die Heranbildung und Sicherung der Mechanisatorenkader zu sorgen.

Genosse D. A. Kunajew schenkte große Aufmerksamkeit Fragen der Vervollkommnung der Tätigkeit der Industriebetriebe, der Beschleunigung der Er- reichung der Entwurfsleistungs- fähigkeit der angefahrenen Kapazitäten, der Vergrößerung der Produktion von Antierosionstech- nik und der Verbesserung ihrer Qualität, der Bessergestaltung der Arbeit der Bauorganisationen. Es gilt, die wachsenden Bedürfnisse und sozialen Bedürf- nisse der Bevölkerung voller zu befriedigen.

D. A. Kunajew betonte die Notwendigkeit, das Niveau der

organisations- und Partei- und der politischen Massenarbeit in der Mobilisierung der Werktätigen der Landwirtschaft um die gesamten Ökonomik weiter zu he- ben.

Zusammen mit dem ganzen So- wjetvolk billigen die Werktätigen unserer Republik aufs wärmste die Ergebnisse der Kri- mer Treffen des Genossen L. I. Breschnew mit Leitern von Bruderparteien und -ländern. Wäh- rend dieser Treffen wurde eine tiefgehende Analyse der gegen- wärtigen internationalen Lage ge- liefert. Es ist patriotische Pflicht jedes Werktätigen der Republik, die Macht unserer So- wjetheimat durch neue Produk- tionsergebnisse zu festigen, sagte Genosse D. A. Kunajew.

Die Teilnehmer der Versamm- lung des Aktivs versicherten, daß die Werktätigen des Gebiets die Ernte in optimalen Fristen und ohne Verluste einbringen, eine erfolgreiche Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen im Verkauf von Getreide und tierischen Erzeugnissen an den Staat und die Bewältigung der Auf- gaben des dritten Planjahrs

und des ganzen Planjahrhüftts in allen Zweigen der Volkswirt- schaft sichern werden.

An der Arbeit der Versamm- lung des Aktivs beteiligten sich der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR B. A. Aschimow, der Kandidat des Büros des ZK der Kommunisti- schen Partei Kasachstans W. T. Schewtschenko, der Mi- nister für Kraftverkehr der Ka- sachischen SSR W. K. Kadyrbekow und Spezialisten der Wirtschaften, mit Partei- und Sowjetfunktionären. Sie besuch- tigten das sich im Bau befind- liche Heizkraftwerk Nr. 2, so- ziale und Kulturinstitutionen in der Gebietsstadt, kamen mit Ar- beitern und Spezialisten zusam- men.

Während ihres Aufenthalts im Gebiet besuchten die Genossen D. A. Kunajew und B. A. Aschimow Wirtschaften in den Rayons Wischnjowka, Zelinoograd, Kuznedschinsk, Krasnosamenska, sprachen mit Mechanisatoren, Leitern und Spezialisten der Wirtschaften, mit Partei- und Sowjetfunktionären. Sie besuch- tigten das sich im Bau befind- liche Heizkraftwerk Nr. 2, so- ziale und Kulturinstitutionen in der Gebietsstadt, kamen mit Ar- beitern und Spezialisten zusam- men.

Während der Reise der Ge- nossen D. A. Kunajew und B. A. Aschimow durch das Gebiet wur- den die Mitglieder des Gebiets- komitees der KP Kasachstans N. J. Morosow und vom Vorsitzenden des Gebietsvolk- zugskomitees A. K. Dshumichma- dow begleitet. (KasTAG)

Elvira Schmidt wirkt schon viele Jahre als Deutschlehrerin in der Mittelschule des Kolchos „Krasnojarski“, Rayon Zelinoograd. Ihr Fach beherrscht sie gut und ist auch eine ta- dellose Erzieherin der heranwachsenden Generation. Sie ist im Dorf angekommen und bei ihren Schülern beliebt. Unlängst wurde E. J. Schmidt der Ehrentitel eines verdienten Lehrers der Kasachischen SSR verliehen. „Das verpflichtet mich“, sagt sie, „noch mehr in- den Unterricht und in die Arbeit an den Tag zu legen“.

Unser Bild: E. J. Schmidt vor Schülern. Foto: Alexander Felde



Darin, daß der Wert eines Menschen in unserer Gesellschaft voll und ganz nach seiner ge- wissenhaften Arbeit und seinen hohen moralischen Eigenheiten eingeschätzt wird, kommt am überzeugendsten die soziale Ge- rechtigkeit und Gleichheit bei uns zum Ausdruck. Unsere Be- arbeiteten in den Werken, auf den Feldern der Sowchose und Kol- chose zeichnen sich nicht nur durch schöpferische Arbeit aus, sie haben auch einen ersten Standpunkt im Leben, sind poli- tisch reif; sie kennen die Innen- und Außenpolitik der Partei und Sowjetunion und unter- stützen sie aktiv. Diese klas- senbewußten Arbeiter sind gren- zenlos der Heimat, der Sache der kommunistischen Partei er- geben, sie sind unversöhnliche Gegner der bourgeoisen Ideolo- gie und Moral. Dies sollen sich unsere Schüler einprägen, solche Menschen sich zum Ideal im Le- ben wählen. Dann werden sie auch schon in der Schule schöp- ferisch an allen kollektiven Vor- haben teilnehmen und im Leben wird es ihnen auch nicht schwer fallen, an gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Das neue Lehrjahr beginnt

Der 1. September ist da. Die allgemeinbildende Schule, die Fach- und Berufsschulen öffnen ihre Türen, ein neues Lehrjahr beginnt. In gehobener Stimmung be- ginnen die Lehrer in diesem Jahr ihre Arbeit, hat doch im Sommer in Moskau der Unions- lehrekongreß stattgefunden, zu dem die sowjetische Lehrerschaft die Besten aus ihren Reihen de- legierte. Im Grundschreiben des Zentral- komitees der KPdSU, des Präsi- diums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrats der Sowjetunion an den „Ministern“ der Bildung heißt es: „Das Problem der Schule war und bleibt immer das Problem der Vor- wärtbewegung. Jetzt, da die Mittel- schulbildung zur allgemeinen Pflicht geworden ist, ist die

Rolle des Lehrers in der kommu- nistischen Erziehung der her- anwachsenden Generation noch mehr gewachsen. Daraus erge- ben sich natürlich neue Aufga- ben für Schule und Lehrer. In der gegenwärtigen Etappe gehö- ren zu den Hauptaufgaben vor allem die Vervollkommnung der Bildung und Erziehung der Schüler, ihre Vorbereitung für das Leben und die Arbeit. Die Schule ist es, die bei den Jun- gen und Mädchen durch ziel- strebige Arbeit die marxistisch- leninistische Weltanschauung

und unbeugsame Ideologische Überzeugtheit formt, sie zu all- seitig entwickelten Erbauern der kommunistischen Gesellschaft er- zieht. Der Unionslehrekongreß hat sich nach gründlicher Erörte- rung der wichtigsten Aufgaben der Schule mit einem Schreiben an alle Lehrer, alle Mitarbeiter der Institutionen der Volksbil- dung, an die Eltern und an die Öffentlichkeit gewandt. In die- sem Dokument, das wie ein Schwur klingt, sind die gewalti- gen Erfolge der Sowjetschule gebührend eingeschätzt und die nächsten Aufgaben so auch die Wege zu ihrer Erfüllung aufge- zeichnet. In der allgemeinbil- denden Mittelschule werden sich die Schüler immer erfolg- reicher die Grundlagen der Wis- senschaften und auch die nötigen

Arbeitsfertigkeiten aneignen, um fruchtbar in der Volkswirtschaft zu arbeiten, nergisch in der Be- ruforientierung der Schüler mit- zuwirken, für eine argumentier- te Berufswahl zu sorgen. Erneu- lichen und besten Erfahrungen in der Schaffung von zwischen- schulischen Lehr- und Produk- tionskombinationen, von Lehrab- schnitten für Oberschüler in den Fabrikbetrieben, in der Tätig- keit der Schülerproduktionsbrigaden, Schulfestrevieren, der Sommer- lager für Arbeit und Erholung und der besten Formen der Teilnahme der Schüler an der gesellschaftlich-nützlichen Arbeit entwickeln. Es versteht sich von selbst, daß die Quali- tät des Unterrichts darunter nicht leiden darf, sondern ge- hoben wird.

Die Arbeit des Lehrers wird be- deutungsvoll eingeschätzt. Das wird ein übriges Mal durch die Verleihung von Reglerungs- auszeichnungen an einen großen Trupp von Volkserbauern be- zeugt. Die Besten von ihnen wür- den sogar mit dem goldenen Stern eines Helden der sozialisti- schen Arbeit dekoriert. Das ist ein Beweis für den Wert des Wett- bewerbs neue Impulse. Es wurde ein Unionswettbewerb unter den Kollektiven der allgemeinbil- denden Mittelschulen ausgerufen, dazu beitragen soll, daß die Ar- beit der Schulen auf eine höhe- re Stufe gebracht wird, daß die Fabrik- und Replikenentschließ- lungen, die Beschlüsse des Unions- lehrekongresses erfüllt werden über die Erziehung von politisch überzeugten gebildeten, und Er- bauern der Sowjetunion treu er- gebenen jungen Erbauern des Kommunismus. In diesem Sinne begehnen die Sowjetlehrer das neue Lehrjahr, vielen Erfolg!

AUS DER WEIT

tass meldet



Im Objektiv: Vietnam
Zum 33. Jahrestag der Unabhängigkeit

Die Vollmachtsbehörden der größten Stadt im Süden des Landes, die den Namen des Führers der vietnamesischen Revolution Ho-Chi-Minh trägt, schenken der Hebung des Lebensniveaus der Bevölkerung große Aufmerksamkeit. Sie realisieren ein umfangreiches Programm der sozialen und kulturellen Entwicklung. In den letzten Monaten haben Tausende Familien neue Arbeitsplätze erhalten, neue komfortable Wohnungen erhalten. In der Stadt wird unentgeltliche ärztliche Betreuung eingerichtet.

UNSERE BILDER: Heute in einer Straße der Ho-Chi-Minh-Stadt; Die Dreherin Nguyen Thi Binh und ihr Zögling Nguyen Thi Dong in einer Produktionsabteilung des Mechanischen Werks „Kampha“; Im Kindergarten eines neuen Wohngebietes in Hanoi.

Fotos: TASS

UdSSR-DDR: Perspektiven der Zusammenarbeit

Die brüderliche Freundschaft und Zusammenarbeit der Völker der UdSSR und der DDR erstarkt von Jahr zu Jahr. Unser Moskauer Korrespondent Alexander SERBIN hat den Handelsvertreter der DDR in Moskau KURT ENKELMANN, die Leser der „Freundschaft“ mit den Perspektiven der Entwicklung einer gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit der beiden Länder auf dem Gebiet der Ökonomie bekannt gemacht.

Ein wichtiger Moment für die Weiterentwicklung der Geschäftsbeziehungen der UdSSR und der DDR, ist das Bestreben beider Seiten, heißt es im Komplex der Entwicklung des Programms für Spezialisierung und Kooperation zwischen der UdSSR und der DDR für die Periode bis 1990 unter Berücksichtigung der von der XXXII. RGW-Sitzung gebilligten langfristigen Zielprogramme zu aktivieren.

Weg zur Spezialisierung und Kooperation wurden in der XXXII. RGW-Sitzung in Budapest und in der 23. Sitzung der Zwischenstaatlichen Kommission für die Entwicklung der Zusammenarbeit der DDR und der UdSSR in Berlin vorgemerkt, die im Juni stattfanden.

Vergleich zum vergangenen Jahr auf 112 Prozent. Für 1978 ist zwischen unseren Staaten ein gegenseitiger Handelsverkehr für 7,3 Milliarden Rubel geplant.

Während der unlängst in Moskau stattgefundenen Zusammenkunft der Minister für Außenhandel der beiden Staaten — Nikolai Patolitschew und Horst Sölle — ist eine Weiterentwicklung des Warenumsatzes festgestellt worden. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres zeugen davon, daß für die Erfüllung des für das laufende Jahr vorgesehenen Umfangs der gegenseitigen Lieferungen alle günstigen Voraussetzungen vorhanden sind.

Es wäre interessant zu erfahren, welche Probleme und Schwierigkeiten bei der Entwicklung der Spezialisierung und Kooperation der Produktion beider Länder gelten.

Die Integration der Wirtschaften der UdSSR und der DDR unterzeichnet, das die Vereinigung der Bemühungen unserer Länder in der Erschließung des Erdinneren in weitestgehender Gebieten der UdSSR vorsieht. Gleichzeitig ist eine Vereinbarung über die Entfaltung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Werkzeug- und Maschinenbaus erzielt worden.

Auf der Sowjetunion entfällt fast ein Viertel des DDR-Imports an Metallbearbeitungsmaschinen, Baggen, Hebekränen, Lastkraftwagen und Traktoren. Es sollen allein 4.500 Traktoren der Marke MTS geliefert werden.

In wenigen Zeilen

TEHERAN. Eine neue Regierung unter der Leitung des Ministerpräsidenten Jafar Emami ist in Iran gebildet worden. Als Ausnahme des Kriegsministers General Reza Azimi und des Wirtschafts- und Finanzministers Jaghahi sind alle wichtigen Ämter im neuen Kabinett mit neuen Personen besetzt worden. Außenminister ist Amir Hosrow Afshar-Kazemi und Innenminister der Chef der Gendarmarie General Abbas Karabaghi geworden.

Die Presse äußert in Kommentaren zum Rücktritt der früheren Regierung Amuzgar die Ansicht, daß es diesem nicht gelungen sei mit der Opposition, so mit den religiösen Führern in Kuma, Hawiz, Isfahan und anderen Städten eine „gemeinsame Sprache“ zu finden. Dies habe in vielen Städten zu regierungsfeindlichen Aktionen geführt.

BEIRUT. Formierungen der konservativen Kräfte haben am 29. August in der libanesischen Hauptstadt wieder bewaffnete Auseinandersetzungen provoziert. Bei Feuergefechten zwischen Rechtsmilizen und Verbänden der interarabischen Kräfte im Raum von Ain el-Rusman und Shivan wurden etwa 20 Personen getötet und eine größere Zahl verwundet. Im Stadtbezirk Fira al-Chubbak provozierten die Rechts einen bewaffneten Zwischenfall mit libanesischen regulären Truppen.

Nach Zeugnissen werden aus dem Raum Kesran nach Beirut Verstärkungen für die konservativen Kräfte verlegt. All diese Handlungen zeigen, wie Griffe und Kommentatoren erklären, von der Absicht der konservativen „libanesischen Front“, die Spannung in der Hauptstadt auch weiter zu steigern. Eine gespannte Lage bleibt auch in anderen Gebieten Libanons. Im Raum von Batrun im Norden des Landes, wo es in den letzten Tagen zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Konservativen und interarabischen Kräften gekommen ist, wird erneut eine Aktivierung der Formierungen der Rechts beobachtet. Sie sind bestrebt, die Kampfhandlungen auszuweiten und Zusammenstöße mit den arabischen Kräften und der Bevölkerung zu provozieren.

GENÈ. Rund 1.500 westliche Korporationen, Banken und Organisationen unterstützen die Resistenzregimes in Pretoria und Solibury, wirtschaftlich und militärisch, wird in einer Genf veröffentlichten Dokumentation der UNO festgehalten.

Die Liste, die für die UNO-Unterkommission zur Verhinderung der Diskriminierung und zum Schutz der nationalen Minderheiten vorbereitet wurde, enthält 462 britische Korporationen und 647 USA-Firmen, die handelspolitische und andere geschäftliche Kontakte mit Solibury und Pretoria unterhalten.

ROM. Die Neofaschisten in Italien verstärken ihre provokatorischen Aktionen. So verübten sie am Denkmal für die Opfer des hitlerfaschistischen Terrors im Vorort der italienischen Hauptstadt einen Sprengstoffanschlag. Das Denkmal wurde beschädigt. Im zweiten Weltkrieg hatten die hitlerfaschistischen Okkupanten an dieser Stelle mehrere hundert Zivilisten erschossen.

Die Provokation der Neofaschisten löste bei der demokratischen Öffentlichkeit des Landes Zorn und Empörung aus. Zum Denkmal für die Opfer des Nazismus kamen am 30. August Vertreter der antifaschistischen Vereine und der demokratischen Organisationen, die ihre Empörung über das barbarische Vorgehen der Neofaschisten bekundeten.

Außenhandelsdefizit 2,99 Milliarden Dollar

Das USA-Handelsministerium hat mitgeteilt, daß im Juli das Außenhandelsdefizit der USA rapide gewachsen ist und 2,99 Milliarden Dollar erreicht hat. Die Vergrößerung des Defizits ist bezeichnenderweise trotz eines gewissen Rückgangs des Erdölimports erfolgt, der hier als die Hauptursache aller Unbilanzen des Landes auf dem Gebiet des Außenhandels angesehen wird. Das geschah deshalb, weil der Kurs der Dollar entgegen den Erwartungen keine Vergrößerung des Exports zur Folge hatte.

Wie der vom USA-Arbeitsministerium veröffentlichte Verbraucherpreisindex zeigt, ist die Inflation weiterhin einer Engpass der USA-Wirtschaft geblieben. Die Inflationsraten betragen jetzt unter Berücksichtigung der wachsenden Preisen für die lebenswichtigen Güter nicht 9,8 Prozent, sondern drohen eine zweistellige Zahl zu werden.

Der Sonderberater des USA-Präsidenten für Inflationsprobleme, R. Straus, gab auf einer Gouverneurskonferenz in Boston zu, das Beste, worauf heute die Regierung hoffen kann, sei, daß die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt nicht Prozent betragen wird. 1977 hatte sie 6,9 Prozent ausgemacht.

Da das Defizit der Außenhandelsbilanz und die Inflation als die Hauptursachen des chronischen Kurssturzes der amerikanischen Währung auf den Devisenmärkten gelten, so nimmt es nicht Wunder, daß gleich nach den neuen Angaben der Dollarkurs erneut rapide zu sinken begann. Vor der Schließung der Devisenmärkte verlor der Dollar 1,4 Prozent seines Wertes gegenüber dem westdeutschen Mark. 2,4 Prozent gegenüber dem Schweizer Franc.

Mehrere rathende USA-Politiker setzen sich für eine Politik der Entspannung und für ein, daß ein sowjetisch-amerikanisches Abkommen zur Begrenzung der strategischen Offensivwaffen so bald wie möglich geschlossen wird. Sie beurteilen die Versuche gewisser Kreise, die Entwicklung der Beziehungen zwischen den beiden Staaten zu hemmen für die Unterstützung der Bemühungen um den Abschluß eines SALT-2-Abkommens zwischen der UdSSR und den USA hat sich Senator Frank Church ausgesprochen.

In einem im Bulletin „Arms control today“ erschienenen Beitrag erklärt er, eine Begrenzung der strategischen Rüstungen sei die einzig vernünftige Alternative zum unsinnigen Wettläufen, bei dem keine der Seiten Vorteile erlangen kann.

Er schreibt: Wir stehen jetzt an der Schwelle einer neuen viel gefährlicheren Phase des Wettwettens, die mit der Entwicklung qualitativ neuer Arten und Systeme der Waffen verbunden ist. Wenn diese Waffensysteme entwickelt und stationiert werden, so wird die Gefahr für den Frieden in der Welt rapide steigen.

Senatoren für SALT-2-Abkommen

Im Herbst, wo das NATO-Manöver zur vollen Entfaltung kommt“ fragt alarmiert die Zeitung.

So wurde kürzlich das westdeutsche Dorf Seeburg bei Stuttgart „verhört“, von vier Starfighter-Jagdflugzeugen beschossen. Dem Dorf wurde ein erheblicher Sachschaden zugefügt. Nur durch glückliche Zufälle kamen Einwohner nicht zu Schaden.

Etwas 15 Quadratkilometer des Territoriums zwischen den bayerischen Städten Amberg und Sulzbach-Rosenberg wurden durch Kampfjets verflücht, nachdem in diesem Raum Übungen eines NATO-Verbandes stattgefunden hatten. Hunderte von Einwohnern dieses Gebiets mußten sich an den Arzt wenden. Sie beklagten sich über Schmerzen in den Atemwegen. Die Behörden mußten den Verbrauch von Wasser, Gemüse und Obst in dieser verflüchteten Zone verbieten.

Welches Unheil kommt im Herbst, wo das NATO-Manöver zur vollen Entfaltung kommt“ fragt alarmiert die Zeitung.

Im Herbst dieses Jahres sollen in der Bundesrepublik Deutschland die größten Kriegsspielen der NATO in der ganzen Geschichte ihres Bestehens abgehalten werden, konstatiert die Zeitung „Unsere Zeit“. Mehr als 200.000 Militärangehörige, Tausende Panzer, Flugzeuge und andere Kampffahrzeuge werden an diesen Manövern teilnehmen, die in den dichtbesiedelten Gebieten des Landes stattfinden.

Eine solche Demonstration der Kriegsmacht des Nordatlantikblocs ruft in der friedliebenden Öffentlichkeit der BRD Besorgnis hervor. Die unendlichen Manöver dieses Blocks stehen nicht nur im Widerspruch zur Entspannung, sondern sind eine richtige Plage für die Bevölkerung des Landes. Die daran beteiligten Truppen und Kampftechnik vernichten auf großen Flächen Saat und Weiden und Weiden und bedrohen unmittelbar das Leben der Einwohner.

Zum Abschluß des Jugoslawien-Besuchs Hua Guofeng hat die Beirater Presse eine Mitteilung veröffentlicht, wonach in der Schlusssitzung eine Bilanz der bilateralen Verhandlungen gezogen wurde. Es wird mitgeteilt, daß ein erschöpfender Meinungs austausch zu Fragen der bilateralen Beziehungen und zur Lage in der Welt stattgefunden hat. Dabei wurde über die Einstimmung oder Ähnlichkeit der Ansichten zu einer Reihe internationaler Probleme konstatiert. Die Rolle der UNO bei der Lösung internationaler Fragen wird gewürdigt und die Bedeutung der Bewegung der nicht gebundenen Länder unterstrichen.

Im Zusammenhang mit der Lage im Nahen Osten halten beide Seiten den Abzug Israels aus den besetzten arabischen Gebieten, die Verwirklichung der nationalen Rechte der Palästinenser und eine alles umfassende Regelung dieser Krise, die die Sicherheit aller Völker in diesem Raum der Welt garantieren würde, für notwendig.

Senatoren für SALT-2-Abkommen

Mehrere rathende USA-Politiker setzen sich für eine Politik der Entspannung und für ein, daß ein sowjetisch-amerikanisches Abkommen zur Begrenzung der strategischen Offensivwaffen so bald wie möglich geschlossen wird. Sie beurteilen die Versuche gewisser Kreise, die Entwicklung der Beziehungen zwischen den beiden Staaten zu hemmen für die Unterstützung der Bemühungen um den Abschluß eines SALT-2-Abkommens zwischen der UdSSR und den USA hat sich Senator Frank Church ausgesprochen.

In einem im Bulletin „Arms control today“ erschienenen Beitrag erklärt er, eine Begrenzung der strategischen Rüstungen sei die einzig vernünftige Alternative zum unsinnigen Wettläufen, bei dem keine der Seiten Vorteile erlangen kann.

Er schreibt: Wir stehen jetzt an der Schwelle einer neuen viel gefährlicheren Phase des Wettwettens, die mit der Entwicklung qualitativ neuer Arten und Systeme der Waffen verbunden ist. Wenn diese Waffensysteme entwickelt und stationiert werden, so wird die Gefahr für den Frieden in der Welt rapide steigen.

Im Bild: 35 Jahre hat der 66jährige Tim Morality in diesem Wohnviertel gelebt. Jetzt ist er gezwungen, seinen Heimort zu verlassen.

Foto: UPI-TASS

USA. In einem der Wohnviertel der Stadt Niagara Falls unweit des berühmten Niagara-Wassersfalls wurde allgemeiner Notstand erklärt.

Das Viertel Law Canal ist an der Stelle entstanden, wo 1947-1952 der Kings Island-Reifenreifer, das Nesten des Chemiewerks „Hooker Camille“ — einen Abflußkanal für Produktionsabfälle eingerichtet hatte. Später wurde der Kanal mit Erde zugeschüttet. Wohnhäuser wuchsen über die Kanäle. Die Zeit machten sich die vergabenen Gifte bemerkbar. Aus unbekanntem Gründen wickelte das Laub in den Gärten auf der Haut der Kinder rote schießende Flecken auf, die Zahl verschiedener allergischer, respiratorischer und Hautkrankheiten wuchs rapide an, bedeutend über dem „intermittentischen Kinder“ zu sein.

Die Beschwerden der Einwohner von Niagara Falls lenkten die Aufmerksamkeit der Agentur für Umweltschutz auf sich, die im Laufe der vorgenommenen Forschungen im Boden von Law Canal mehr als 80 chemische Verbindungen entdeckte, die 11 Abfälle dorthin gelangt waren. Als davon sind Erreger von Krebs.

Die Regierung erarbeitet Hilfsmaßnahmen für die Betroffenen. In dessen haben bereits 40 Familien ihre Häuser in diesem Wohnviertel verlassen müssen.

Im Bild: 35 Jahre hat der 66jährige Tim Morality in diesem Wohnviertel gelebt. Jetzt ist er gezwungen, seinen Heimort zu verlassen.

Foto: UPI-TASS



Foto: UPI-TASS

Jugoslawisch-chinesische Verhandlungen beendet

Während des Meinungsaustausches über die Beziehungen zwischen dem Bund der kommunistischen Jugoslawien und der Kommunistischen Partei Chinas wurde festgestellt, daß gewisse Unterschiede in den Auffassungen über die Lage und die Prozesse in der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung kein Hindernis für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien und anderen gesellschaftlichen und politischen Organisationen darstellen.

Bei der Erörterung der Lage auf dem afrikanischen Kontinent wurde die Bedeutung der Entschleunigung der Organisation für Afrikanische Einheit über die Unverletzlichkeit der Grenzen hervorgehoben.

Man kam überein, daß die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Jugoslawien und der VR China entwickelt werden sollen, in der Mitteilung wird eine militärische Zusammenarbeit nicht erwähnt. Westliche Quellen wollen jedoch wissen, daß ein Abkommen, das die Formen einer solchen Zusammenarbeit zwischen der VR China und Jugoslawien und den Umfang der Jugoslawischen Lieferungen von Militärtechnik an China im Einzelnen festlegt, vom Generalsekretär der Jugoslawischen Volksarmee bei seinem Besuch Mitte September dieses Jahres in Peking unterzeichnet werden soll.

Die Ergebnisse des Besuchs und der Verhandlungen zusammenfassend, erklärte kein Hinweis auf die Übereinstimmung der Ansichten über die allseitige Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern und Parteien sind und sein dürfen.

Wie aus der Mitteilung hervorgeht, bezeichnete Hua Guofeng die Verhandlungen mit Josip Broz Tito als „sehr nützlich“, seiner Meinung nach gibt es zwischen China und Jugoslawien eine „weitgehende Übereinstimmung oder Ähnlichkeit der Auffassungen in den Hauptfragen“. Hua Guofeng ließ es sich jedoch nicht nehmen, die abgedroschenen Phrasen von „Hegemonismus“ zu wiederholen. Er sprach zu erwarten war, enthielt die Erklärung des chinesischen Führers keine Stellungnahme zu so grundlegenden Fragen der Gegenwart wie Festlegung der Entspannung in den internationalen Beziehungen. Notwendigkeit der Einstellung des Wettwettens, allseitige Unterstützung des nationalen Befreiungskampfes der Länder und Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas gegen die Kräfte des Imperialismus und Kolonialismus.

Die Beziehungen der VR China und Jugoslawiens zu den anderen sozialistischen Ländern haben in den Ergebnissen der Verhandlungen keine Erwähnung gefunden. In diesem Zusammenhang fällt auf, daß die jugoslawische Seite in den veröffentlichten Mitteilungen über die

Gespräche mit Hua Guofeng ihre Einstellung zu den expansionistischen Aktionen Chinas gegen das sozialistische Vietnam nicht zum Ausdruck gebracht hat.

Auch liegen keine Informationen darüber vor, ob die jugoslawische Seite Hua Guofeng ihre Mißbilligung über die Praktiken der jetzigen Führer Chinas ausgesprochen hat, die ein Wettwettens betreiben und mit den extremsten militaristischen Kräften der NATO auf der Basis des Antisowjetismus paktieren.

Am 29. August ist Hua Guofeng nach Teheran abgeflogen.

TEHERAN. Hua Guofeng ist am 30. August zu einem offiziellen Besuch in Teheran eingetroffen. Auf dem Flughafen wurde er von Schah Mohammed Reza Pahlevi begrüßt.

Leonid BRESHNEW

WIEDERGEBURT
Возрождение

2. Folge

Natürlich kann das alles nicht von selbst, es war notwendig, die Trägheit zu überwinden, die Mentalität „Das wird schon werden!“ auszuräumen. Nach und nach zog Ordnung ein, das Bauvorhaben fand seinen Rhythmus. Wenn es Pannen gab, wurden sie ohne Verzög. ...

Probleme werden umfassender und komplizierter und müssen auf neuem Niveau, auf neue Art und Weise gelöst werden. Dabei stützen wir uns auf die überaus reiche Praxis des Aufbaus des Sozialismus, die historische Erfahrung der Partei und der Volkswirtschaft.

Ein Programm von besonderer Bedeutung sind beispielsweise heute die komplexe Erschließung der Bodenschätze und die Entwicklung der Produktivkräfte Westsibiriens. Das ist das wahrhaft große Bauvorhaben unserer Zeit, das in seinen Ausmaßen, im Umfang der Investitionen, in der Komplexität der technischen und Verkehrsprobleme, in den Hauptabschnitten zu konzentrieren, die Prioritäten, d. h. die Rangfolge der Probleme entsprechend ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung richtig zu bestimmen.

Die Fähigkeit, jenes Kettenglied zu ermitteln, wo mit minimalem Aufwand am schnellsten die maximale Wirkung erzielt werden kann, die Fähigkeit, an die Lösung jeder Aufgabe unter dem Blickwinkel der Endergebnisse heranzugehen — gerade darin liegt die Kunst der Planung und der wirtschaftlichen Führung überhaupt. Kurzum — um mit Lenin zu sprechen — die Bestimmung jenes Kettenglieds, das wir packen müssen, um die ganze Kette zu bewegen, ist die wichtigste Aufgabe der Gegenwart. ...

Partei mitglied für alle politischen Führer und jedes Parteimitglied ein politischer Kämpfer ist. Auf einem Plenum des Gebietskomitees mußte ich den Sekretär des Rayonkomitees Nowowassiljewka der KP (B) der Ukraine kritisieren. Er war im allgemeinen ein guter Parteiarbeiter mit viel Initiative, zeigte allerdings eine übertriebene Verliebe für Wirtschaftsangelegenheiten. ...

In den Tagen, da die Erbauer von „Saporoschka“ in Rückstand geraten waren, als es in Dneprosow große Schwierigkeiten gab, hörte ich immer wieder: Gebt uns mehr Zement, der Beton in die Staumauer einbringt, versteht, warum dieser Beton bei 20 Grad Frost in 40 Meter Höhe gegossen und getrübt werden muß. Die Hiltfaschisten hatten viel Technik und alles, was für den Kampf gebraucht wurde. Dennoch haben wir gesiegt, weil sowohl wir als auch die Soldaten, die wir in den Kampf führten, zu tiefst begriffen, wofür wir die Flammen und todselbigen feindlichen Stellungen stürmten. ...

die Kommunisten des gewaltigen Bauvorhabens vereinte. Ihre erste Konferenz verlief sachlich. Arbeiter, Ingenieure, Leiter der technischen Dienste ergriffen das Wort, warfen akute technische Probleme auf, sprachen bewußt nicht in die Streitereien ein. Das wäre, so überlegte ich, bei der ersten Begegnung verfrucht gewesen. ...

„Wie steht es bei uns in den Wettbewerb? Ich will es offen sagen: sehr schlecht. In den Tagen des Vaterländischen Krieges vor allem in seinen entscheidenden Etappen, wenn den Truppen eine schwere Aufgabe gestellt worden war, wurde die Sichtungslage — obgleich Material, Werkstätten und alles übertrieben — höchst aktiv genutzt. Während der Vorbereitungen auf die Einnahme von Kiew z. B. lagten die Truppen in den Wäldern, aber überall sprangen Plakate und Losungen ins Auge. Da konnte man in einem Baum eingezogen sehen. ...

Briefkasten der Freundschaft

Wo Blumen blühen

Zehn Jahre lang war Benjamin Walter im Gebiet Swerdlowsk Grubenarbeiter, danach 8 Jahre Schlosser im Tagebau „Zentralny“ in Ekibastus. Hier wurde er in den verdienten Ruhestand geleitet. ...

Urgenau

Einem recht angenehmen Urlaub habe ich kürzlich im Erholungsheim „Aiderji“ verbracht, wo ich mit meiner Familie wohnen konnte. ...

Briefpartner gesucht

Jürgen NITSCHKE

Sicherheitsbedingungen befolgen

In Alma-Ata, im Kasachischen Republikergewerkschaftsrat fand dieser Tage ein Seminar für Vorstände der Kommissionen für Arbeitsschutz statt. ...

Besonderes Interesse riefen bei den Teilnehmern die Arbeitserfahrungen aus dem Leninogorsker Polymetalkombinat hervor. Die Methoden des Kombinat im Arbeitsschutz und in der Sicherheitstechnik wurden vom ZK der KP Kasachstans allen Betrieben Kasachstans empfohlen. ...

Arbeitsschutz fanden bei den Seminarpartnern guten Anklang. Ihnen gelaufen unser vierstufiges Kontrollsystem, unsere Seminare, die mit Oberinspektoren für Arbeitsschutz, mit Vorstellern der Gewerkschaftskomitees der Abschnitte und ehrenamtlichen Inspektoren der Schichten und Dienste abgehalten werden. ...

Wenn alle mithelfen

Die Zusammenarbeit der Schule, der Familie und der Öffentlichkeit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen bei der kommunistischen Erziehung der Kinder und Jugendlichen. Hat man es mit sich selbst abgefunden, so ist die Voraussetzung erst recht maßgebend. ...

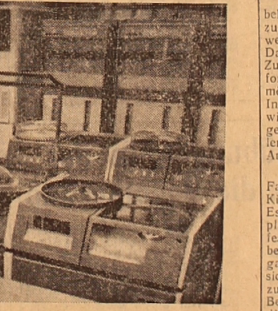
Der Lehrer, der Öffentlichkeit Man kann die Bedeutung dieser Hilfe nicht hoch genug einschätzen. In diesem Zusammenhang wird der individuelle Patenschaft eine große Bedeutung beigemessen. ...

„Fubdosen waschen?“ errieferte die Mutter einer Siebenklädlerin. „Meine Tochter soll keine Putzfrau werden. Das können andere tun.“

Die Unionsvorkzählung, die vom 17. bis 24. Januar 1979 stattfinden soll, wird eine umfangreiche und komplizierte statistische Arbeit sein. Die Volkzählung ist von großer Bedeutung für das politische, ökonomische und kulturelle Leben des Landes. ...

Solche Eltern geben allen Wünschen ihrer Kinder nach und wollen nicht einsehen, daß sie dadurch Verbraucher erziehen, die weder materielle noch geistige Werte zu schätzen vermögen. Die Lehrer zusammen mit den Aktivistinnen aus dem Elternrat sind berufen, die Beziehungen zwischen Kindern und Eltern zu klären und zu lenken. ...

Anatoli SISONENKO, Schulleiter der Gebietsabteilung Volksbildung Kustanai



Vorbereitung auf die Unionsvorkzählung

Die Unionsvorkzählung, die vom 17. bis 24. Januar 1979 stattfinden soll, wird eine umfangreiche und komplizierte statistische Arbeit sein. Die Volkzählung ist von großer Bedeutung für das politische, ökonomische und kulturelle Leben des Landes. ...



Das Kind als Schüler

Bisher war das Spiel Hauptstück seines Lebens, obwohl schon im Kindergarten notwendige Verhaltensnormen für den Unterricht gelehrt werden. Dabei lernt das Kind außerdem persönliche Schulsachen genau kennen. ...

Ein großes Übel ist die Fernsicht in manchen Familien, die dazu führt, daß die Kinder in ihrer von schulischen und sonstigen Pflichten freien Zeit stundenlang vor dem Fernsehgerät verbringen. ...

Der gesamte Tagesablauf in der Familie muß die neue Situation des Kindes als Schüler berücksichtigen. Es ist vorteilhaft, in einem Tagesplan einen geeigneten Rhythmus einzutragen, der die Interessen mit denen der ganzen Familie abzustimmen und sich in die Familie einzuordnen, wo man die Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse ihrer Angehörigen und die kleinen häuslichen Pflichten gehören. ...

Die gesunde Lebensweise in der Familie, die auch sportliche Freizeitbetätigungen einschließt, schafft Voraussetzungen für das Lernen und hilft den Kindern, den Anforderungen im Fach Körperkultur gerecht zu werden. ...

Redaktionskollegium Herausgeber „Sozialist Kasachstan“